



Hochhäuser



Bei Hochhäuser welche einer energetischen Gesamtanierung unterzogen werden, muss häufig in deren Rahmen auch der Brandschutz dem Stand der Technik angepasst werden. Die besondere Herausforderung besteht in der Abstimmung der Machbarkeit der Brandschutzmassnahmen in Bezug auf die bestehende Bausubstanz.

FACHBEREICH
Brandschutzberatung

KONTAKTPERSON
*Christian Stampfli,
Dipl. Bauing. FH/STV*

 c.stampfli@prona.ch

 +41 32 328 88 51



LEISTUNGEN

- Grundlagenermittlung und Bestandsaufnahme
- Bewertung des Einflusses der brandschutztechnischen Mängel auf die Sicherheit und die Umsetzbarkeit der daraus resultierenden Massnahmen
- Erarbeitung eines Brandschutzkonzepts in Absprache mit den Beteiligten als Beilage zum Baugesuch
- Darstellung der Brandschutzmassnahmen in Brandschutzplänen
- Ausarbeitung von Aufwand-Nutzen-Analysen
- Abstimmung der definierten Massnahmen mit dem Gesamtanierungskonzept
- Detaillierung der definierten Massnahmen zur Unterstützung während der Ausführung (Materialisierung, Lüftung, Elektro)
- Begleitung der Umsetzung der BS-Massnahmen gemäss geforderter Qualitätssicherungsstufe
- Projektleitung der baulichen Massnahmen
- Organisation, Vorbereitung und Durchführung von Integralen Tests
- Unterstützung bei der Abnahme durch die Behörde.

BEISPIEL

Das 18-stöckige Hochhaus am Kreuzplatz in Biel/Bienne aus dem Jahre 1958 - 60 entsprach nicht mehr dem technischen Standard. Das Gebäude wurde gesamtanieri.

Im Rahmen der Sanierung wurden die brandschutztechnischen Mängel behoben und das Gebäude dem Stand der Technik angepasst

Ebenfalls wurden im Rahmen der Bauphysik die bauphysikalischen Mängel behoben und das Gebäude energetisch ertüchtigt.

